

TÜV SÜD

## Risikobasierter Zertifizierungsansatz

**[05.07.2018] TÜV SÜD übernimmt die Prüfung zweier Offshore-Windparks von Vattenfall. Optimierte Zertifizierungsverfahren verbessern dabei die Wettbewerbsfähigkeit der Offshore-Windenergie.**

Das Unternehmen TÜV SÜD begleitet im Auftrag von Vattenfall die Realisierung der neuen Offshore-Windparks Danish Kriegers Flak in der dänischen Ostsee sowie Vesterhav Nord und Vesterhav Syd in der dänischen Nordsee. Nach Angaben von TÜV SÜD umfasst der Auftrag die Zertifizierungen der Design- und Fertigungsphase sowie der Transport-, Installations- und Inbetriebnahmephase. Alexander Heitmann, Leiter Offshore Windenergie von TÜV SÜD, sagt: „Diese Windparkprojekte zeigen, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Offshore-Windenergie weiter zunimmt. Wir freuen uns, mit unseren optimierten Zertifizierungsverfahren dazu beitragen zu können.“ Vattenfall habe die Zertifizierungsmodule der drei Projekte in einen Prozess verschmolzen und erziele damit signifikante Synergieeffekte zwischen den Windparks und den Zertifizierungsmodulen. „Bei Vattenfall arbeiten wir kontinuierlich daran, die Wettbewerbsfähigkeit der Offshore-Windenergie weiter zu verbessern. Bei diesem Auftrag optimieren wir den Zertifizierungsprozess mit einem risikobasierten Zertifizierungsansatz“, erklärt Philipp Degenhardt von Vattenfall. Der Startschuss für den Bau der dänischen Windparks soll Anfang 2019 fallen. Die insgesamt 113 Windenergieanlagen der Acht-Megawatt-Klasse werden laut Vattenfall eine elektrische Leistung von bis zu 950 Megawatt haben.

(al)

Stichwörter: Windenergie, Vattenfall, Offshore-Windpark